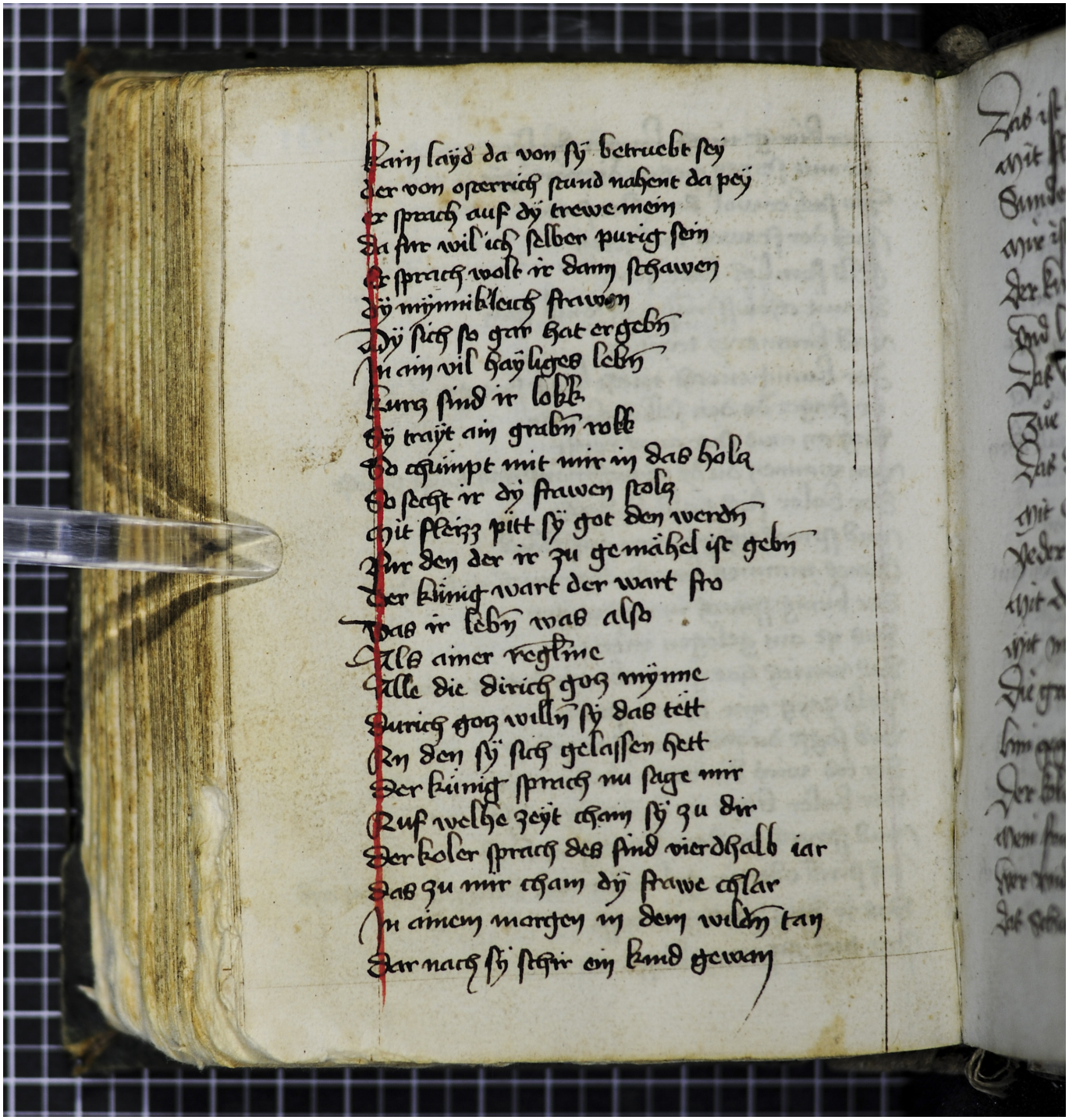
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=6807
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



Rain laÿd da von sÿ betrucht sey
Der von osterrich stund nahent da pey
Er sprach auf dÿ trewe mein
Da fur wil ich selber purich sein
Er sprach wolt ir dann schawen
Dÿ mynnikleich frawen
Dÿ sich so gar hat ergeben
In ain vil haÿliges leben
Lung sind ir lobb
Sÿ traÿt ain grabn rolle
So schumpt mit mir in das hola
So secht ir dÿ frawen stola
Mit fleiss pitt sÿ got den werdn
Pur den der ir zu gemahel ist gebn
Der kunig wart der wart fro
Das ir leben was also
Als ainer reglme
Alle die dirich gog mynne
Durich gog willn sÿ das tett
Rn den sÿ sich gelassen hett
Der kunig sprach nu sage mir
Auf welche zeÿt cham sÿ zu dir
Der koler sprach des sind vierdhalb iar
Das zu mir cham dÿ frawe cklar
In ainem marcey in dem welden tan
Dar nach sÿ stetig ein kind gewan